

Vorarbeiten für die Lex Salica beschäftigt und verglich zunächst deren hiesige, bisher noch unbenutzte Handschrift.

Der Druck des III. Bandes der Constitutiones et Acta publica wurde von Herrn Dr. Schwalm eifrig gefördert. Die erste Bandhälfte, die die Zeit Rudolfs von Habsburg umfaßt, wird in Stärke von etwa 60 Bogen gegen Ende dieses Rechnungsjahrs erscheinen können. Der zweite Halbband wird dann nur noch die Konstitutionen Adolfs von Nassau bringen können. Doch ist das Material auch für Albrecht I. und namentlich Ludwig den Bayer ziemlich vollständig gesammelt und von Herrn Dr. Schwalm für die Ausgabe vorbereitet. Die Herren Graf Cipolla in Turin, Dr. Davidsohn-Florenz, Dr. Herre-München, Landesarchivar von Jaksch-Klagenfurt, Dr. Novák-Prag und besonders Herr Dr. Pogatscher-Rom lieferten ihm gefälligst Beiträge durch Neu- oder Nachvergleichen.

Herr Dr. Berminghoff wird den Druck des zweiten Bandes der Concilia beginnen, sobald er Kollationen für die römische Synode von 761, die Herr Professor Kehr in Göttingen aus seinen reichen Sammlungen ihm gütigst zur Verfügung stellen wollte, erhalten haben und damit das Manuskript für die Synoden des VIII. Jahrhunderts völlig druckfertig sein wird.

In der Abteilung Diplomata hat Herr Professor Mühlbacher mit Hilfe der Herren Professor Dopsch und Tangl und seines Mitarbeiters Herrn Dr. Lechner trotz mancher Schwierigkeiten den Druck des I. Bandes der Karolingerurkunden so weit gefördert, daß der Text der Urkunden, das Gruppenregister und eine diesem Band zuerst beigegebene Übersicht der Urkunden ihrem Inhalt nach fertiggestellt sind. Das alphabetische und Sachregister hat Herr Professor Tangl im Manuskript vollendet. Von ihm ist auch die Auflösung sämtlicher tironischer Noten des Bands gegeben. Den Druck des II. Bandes, der die Urkunden Ludwigs des Frommen bringt, hofft Herr Professor Mühlbacher noch im Lauf dieses Jahrs aufnehmen zu können. Die Weiterführung der von ihm bearbeiteten zweiten Auflage der Karolingerregesten, deren zweite Hälfte seit Neujahr im Druck ist, wird für den Band von wesentlichem Nutzen sein.

Von dem umfangreichen III. Bande der Diplomata regum et imperatorum, der die Urkunden Heinrichs II. und Arduins enthält, ist das Schlussheft vor kurzem ausgegeben. Es enthält Nachträge und Berichtigungen, die Vorrede und die Register. Das Bücher- und Namenregister bearbeitete Herr Dr. Holzmann, alles übrige der Leiter der Serie, Herr Professor Breßlau; bei der Bearbeitung des Sachregisters unterstützte ihn Herr Dr. Wibel. Herr Professor Bloch hatte die Güte, eine Korrektur zu lesen. Für die Diplome Konrads II., die den IV. Band der Kaiserurkunden füllen werden, ist die Sammlung des Materials durch den Herrn Leiter unter Mitwirkung der Herren Dr. Hessel und Wibel abgeschlossen und die Bearbeitung ziemlich weit vorgeschritten. Wenn nicht unerwartete Hindernisse eintreten, hofft Herr Professor Breßlau zu Ende dieses oder zu Anfang des nächsten Geschäftsjahrs mit dem Druck anfangen zu können. Für die Diplome Heinrichs III. sind die Bestände der auswärtigen Archive gleichfalls gesammelt, nur eine kurze Reise zum Besuch einiger österreichischer und schweizerischer Archive wird noch erforderlich sein. Den V. Band, der die Diplome Heinrichs III. bringen soll, denkt Herr Professor Breßlau nicht mehr selbst zu bearbeiten.

Die Verhandlungen mit Herrn Oberregierungsrat Dr. Poffe zu Dresden über die durch ihn zu veranstaltende Publikation der von ihm gesammelten Kaiserriegel, die jetzt dem Germanischen Museum zu Nürnberg gehören, haben zu keinem Ergebnis geführt. Es werden jetzt den Schlussbänden der einzelnen Serien der Diplomata die zu ihnen gehörigen Siegeltafeln beigegeben werden.

In der Abteilung Epistolae hatte deren Leiter, Herr Geheimrat Oberregierungsrat Dümmler, die erste Hälfte des VI. Bandes, die er ganz selbst bearbeitete, wenige Monate vor seinem Tod im Druck beendigt und ausgeben lassen. Bei deren Korrektur unterstützte ihn Herr Professor Traube mit sachverständigem Rat. Nach Herrn Dümmlers Tode wurde die Leitung dieser Abteilung durch den permanenten Berliner Ausschuss provisorisch Herrn Professor Tangl übertragen; diese Übertragung ist durch die Zentralkommission jetzt bis auf weiteres bestätigt. Am 1. September 1902 war Herr Dr. Schneider als Mitarbeiter der Abteilung eingetreten, schon berufen von Herrn Dümmler, der ihm die Bearbeitung der Briefe des Papstes Nikolaus I. zugewiesen hatte. Um die Sammlung des Materials für diese zu vervollständigen, machte er im Herbst des Vorjahres eine Reise nach Rom, wo ihm, wie allen unsern Mitarbeitern, der Herr Präsekt der Vaticana, Fr. Ehrle, auf das freundlichste entgegenkam, ihn mit Rat und Tat unterstützend. Nach seiner Rückkehr hat er die Verarbeitung begonnen und wird sie im Lauf dieses Rechnungsjahrs zu Ende führen können. Der zweite Halbband des VI. Bandes wird fast ausschließlich die Nicolaus-Briefe enthalten. Mit zwei weiteren Bänden, von denen der VII. das Register Johannes VIII. und die übrigen Papstbriefe, der VIII. die

Briefe Hincmars und Varia bringen soll, werden die Briefe des IX. Jahrhunderts abgeschlossen werden können.

Für die Abteilung Antiquitates, die Herr Professor Traube leitet, hat Herr Dr. von Winterfeld das Manuskript für die zweite Hälfte des IV. Bandes der Poetae zum großen Teil druckfertig gestellt. Für die Ergänzung der Kollationen für die metrischen Heiligenleben und namentlich für die große Sequenzensammlung, die der V. Band enthalten soll, ist noch eine Reise nach Osterreich-Ungarn und nach einigen Orten Süddeutschlands und der Schweiz erforderlich, die der Herr Bearbeiter demnächst antritt.

Von den Necrologia wird das Schlussheft des II. Bandes, welches die Register, bearbeitet von Herrn Professor Herzberg-Fränkell, enthält, demnächst erscheinen. Es ist nur noch ein Index donationum beigegeben. Die erste Hälfte des III. Bandes, der die Nekrologien der Diözesen Brigen, Freising und Regensburg bringen soll, hat der Direktor des königlich bayerischen Reichsarchivs, Herr Dr. Baumann, so weit gefördert, daß der Druck noch in diesem Jahr beginnen wird. Die Nekrologien der Diözese Passau nahm Herr Dr. Jastlinger in Angriff, bearbeitete das des Klosters Aldersbach und begann das Fürstzellener; das von Oberalteich fand er, von Herrn Direktor Dr. Baumann bearbeitet, druckreif vor.

Vom XXVIII. Band des Neuen Archivs konnten nur zwei (statt drei) Hefte ausgegeben werden, da es an brauchbarem Manuskript fehlte, während sonst eher Überfülle des Stoffs zu herrschen pflegte. Nach Abschluß des XXVIII. Bandes denkt Herr Professor Breßlau die Redaktion des Neuen Archivs niederzulegen. Bis auf weiteres wird sie Herr Professor Steinmeyer zu Erlangen unter Mitwirkung des Berliner Redaktionsausschusses übernehmen.

Wenn trotz der schweren Störung, die durch das Hinscheiden des Vorsitzenden verursacht ist, die Arbeiten auf den meisten Gebieten wenigstens rüstig vorwärts geschritten sind, so verdanken wir das nächst der Förderung durch die hohen Reichsbehörden nicht zum mindesten der Bereitwilligkeit, mit der sehr viele Bibliotheken des In- und Auslands und Archive den Mitwirkenden in diesem Jahr wie früher ihre Schätze zur Benutzung überließen, und der Mithilfe vieler schon genannter außen stehender Männer. Diesen reiht sich noch Herr Professor Edward Schroder zu Göttingen an, der einer nicht geringen Zahl unserer Mitarbeiter mit steter Zuverlässigkeit seinen sachkundigen Rat in germanistischen Fragen erteilt hat. Ihnen allen sei hier unser Dank ausgesprochen.

Kleine Mitteilungen.

Post-Statistisches. — Die meisten Postbureaus haben (nach dem soeben ausgegebenen Jahresbericht des Weltpostvereins-Bureaus in Bern, aus dem die Allgemeine Zeitung einige Ziffern gibt) die Vereinigten Staaten N. A., nämlich 78 000. Es folgen Deutschland mit 45 623, Großbritannien mit 22 400, Englisch-Indien mit 13 600, Frankreich mit 11 000, Italien mit 8 000, Osterreich mit 7 600, Rußland mit 6 200, Japan mit 4 500, die Schweiz mit 3 700, Schweden und Norwegen mit 3 300 usw. Mit der Zahl der Briefkästen, die zur Verfügung des Publikums stehen, steht Deutschland mit 123 008 an der Spitze; an zweiter Stelle kommen die Vereinigten Staaten mit 118 000, an dritter Frankreich mit 67 000. Die andern Länder kommen in folgender Reihenfolge: Großbritannien 57 000, Japan 48 000, Englisch-Indien 47 000, Osterreich 28 000, Italien 22 000, Rußland 20 000, Spanien 13 000, Schweiz 10 000, Belgien 8 000, Portugal 6 000, Schweden 5 000 usw. Die Anzahl der Postbeamten aller Grade beträgt in Deutschland 233 176, in den Vereinigten Staaten 226 823, in Großbritannien 179 000 und in Frankreich 77 000.

Preis Ausschreiben. — Die Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann in Leipzig hat einen Wettbewerb um eine Originalradierung oder einen Originalholzschnitt für Künstler aller Länder eröffnet. Die Maße der Zeichnung sollen 17 × 24 cm nicht übersteigen. Als Preise sind 800, 500, 400 und 300 M. ausgesetzt. Dem Richterkollegium gehören die Künstler Klingner, Liebermann, Tschudi, Köpping an. Einsendungsfrist bis 1. Oktober 1903.

Bibliothek-Ausstellung. — Die in der königlichen Hof- und Staatsbibliothek zu München zur Feier von Justus von Liebig's hundertstem Geburtstag ausgestellten Urkunden, Briefe und Manuskripte des großen Chemikers bleiben, wie die Allgemeine Zeitung mitteilt, bis zum Ende des Monats aufgelegt. Im übrigen ist, wie weiter gemeldet wird, die ständige Ausstellung von Handschriften, Miniaturen und andern Gemälden im Fürstensaal der Bibliothek, die neuerdings durch eine große Anzahl Autographen bereichert worden ist, den ganzen Sommer und Herbst hindurch an allen Wertenagen vormittags 9¹/₂ bis 12¹/₂ Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Den Literaturfreunden ist damit ein